



Computerkunst präsentiert Norbert Strippel (Löhlbach) im Alten Bahnhof. (Foto: sr)

Heute Ausstellungseröffnung im Alten Bahnhof

## Computerkunst von Norbert Strippel

**GEMÜNDEN (sr).** Computerprogramme und Airbrush-Technik bestimmen die Bilder von Norbert Strippel, die ab heute im Alten Bahnhof zu sehen sind. Während der Ausstellungseröffnung um 20 Uhr zeigt der Künstler aus Löhlbach Videoaufnahmen über seine Arbeit.

Der in Bad Wildungen geborene Elektroingenieur nennt seine Ausstellung „roots“ – Wurzeln. Sie erscheint in der von ihm 1988 begonnenen Ausstellungsserie „art goes computer“.

Inhalt dieser Botschaft: sind grundlegende Strukturen der Schöpfung in Verbindung mit Elementen des Mikrokosmos. Strippel visualisiert in seinen Werken mathematische Formeln mit Hilfe eines über 15 Jahre alten Computers. Durch programmierte Zufallsgeneratoren entstehen unvorhersehbare,

scheinbar ungeordnete Ereignisse, die mittels Airbrush-Technik ihr endgültiges Aussehen erhalten und zum Kunstwerk avancieren. Jedes der insgesamt 18 Bilder im Alten Bahnhof beruht auf einem eigenen von Strippel geschriebenen Computerprogramm.

### Außer Konkurrenz

Die Schwarzweißausdrucke auf Fotopapier werden anschließend farbig besprüht. Der Künstler läßt dabei seine Vorliebe für die Farben Blau und Gelb erkennen.

„Strippels Werke stehen außer Konkurrenz“, sagt die Kunsthistorikerin Ursula Losekant-Hofmann, die die Ausstellung im Gemündener Bahnhof präsentiert. Sie hat bisher keine vergleichbare Technik gefunden. Der in der Marketingabteilung der Firma Vießmann

beschäftigte Elektroingenieur ist seit 1983 künstlerisch tätig. Zuerst war die Ölmalerei sein Schwerpunkt. 1988 startete die Ausstellungsserie „art goes computer“.

Die Besucher der Vernissage am heutigen Freitag erhalten auch einen Eindruck vom Aufbau und der Entwicklung der Kunstwerke. Strippel zeigt einen 25minütigen Videofilm von der Entstehung der Formen und Figuren am Computer. „So richtig zum Zurücklehnen und Entspannen“, verspricht der 34jährige Theo Piskorz, Musiklehrer an der Musikschule Bad Wildungen, wird die Performance musikalisch bereichern.

Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Alten Bahnhofs Dienstag bis Freitag 17 bis 24 Uhr, samstags 12 bis 24 Uhr und sonntags 10 bis 24 Uhr zu besichtigen.